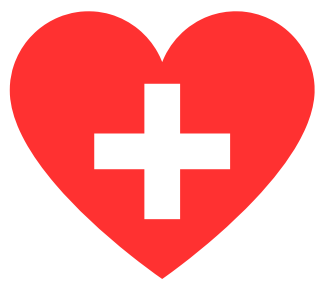


01

**HILFEN ZUR PLANUNG UND DURCHFÜHRUNG
VON ANGELVERANSTALTUNGEN
MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN**



ERSTE HILFE



GEFAHRENSITUATIONEN BEI ANGELVERANSTALTUNGEN

Gefahrenquellen und Risiken können überall lauern. Als Jugendleiter*in bist du mit deinen Kindern und Jugendlichen nicht nur meist in der Natur unterwegs, was vielerlei Gefahren birgt, sondern wir gehen beim Angeln auch u.a. mit Messern, Scheren und Haken um, an welchen man sich schnell verletzen kann. Umso wichtiger ist es, dass man auf die diversen Situationen vorbereitet ist, sich mit den möglichen Gefahren auseinandersetzt und bestenfalls dem Eintritt von Unfällen vorbeugt.

mögl. Gefahrensituationen

- Sonnenbrand oder Sonnenstich
- Schnittwunden
- Hakenverletzungen
- Stürze und Schürfwunden
- Bade- und Schwimmunfälle
- ...

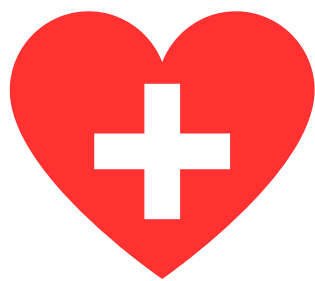
PRÄVENTION STATT REAKTION

Ein Erste-Hilfe-Konzept sollte stets den Fokus auf vorbeugende Maßnahmen setzen, damit der Erste-Hilfe-Koffer und weitere Maßnahmen erst gar nicht zum Einsatz kommen müssen. Mach dir im Voraus bereits Gedanken, was du mit deiner Jugendgruppe unternehmen möchtest und welche Gefahren auf euch lauern könnten.

Nur wer sich Gedanken macht, kann Gefahren vermeiden!

Fragen, die du dir zur Vorbereitung stellen solltest:

- Wie viele Betreuer*innen sind dabei?
- An welchem Ort sind wir und wohin gehen wir?
- Sind wir an einem stehenden oder fließenden Gewässer?
- Können alle Kinder und Jugendlichen schwimmen?
- Ist das Gelände übersichtlich?
- Können Löcher, Steine, Äste oder andere Gegenstände auf dem Weg liegen?
- Wo befindet sich ein geeigneter Sammelplatz?
- Welche Aktionen sind geplant und bergen diese Risiken?
- Auf welche Gefahren muss hingewiesen werden?
- Welche Regeln und Verbote müssen aufgestellt werden?
- Wo befindet sich der Erste-Hilfe-Koffer?
- Wo ist das nächste Krankenhaus?



HIER EIN PAAR TIPPS UND HINWEISE, DIE DICH VOR UND WÄHREND DEINER ANGELVERANSTALTUNG UNTERSTÜTZEN KÖNNEN



Der Bereich des Geländes oder Camps, in welchem sich aufgehalten werden darf, sollte klar kommuniziert sein



Schattenplätze an sonnigen Tagen können vor einem Sonnenstich und Sonnenbrand schützen



Lege einen Treffpunkt für Notfälle fest und kommuniziere, wo Hilfe gefunden werden kann



ausreichend Wasser zum Trinken sollte stets zur Verfügung stehen



Beräume Wege von Ästen und anderen Gegenständen und halte Ausschau nach Wurzeln, Löchern und anderen Stolperfallen



Führe Belehrungen und Schulungen für die Kinder und Jugendlichen durch (z. B. für sicheres Auswerfen und den Umgang mit Messern)



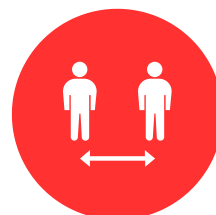
Informiere dich über die Schwimmfähigkeiten der Kinder und Jugendlichen und untersage das Baden in Fließgewässern



Schnittschutzhandschuhe schützen vor Verletzungen an der Hand



Sorge für Ordnung und Struktur am Angelplatz und Zeltlager



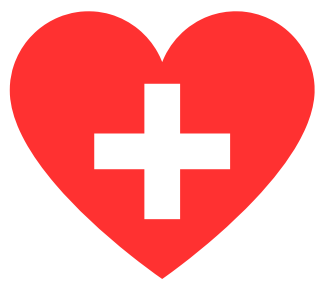
Ausreichend Abstand zwischen den Angelplätzen verhindert die gegenseitige Verletzung beim Auswerfen des Köders und Hakens



Vermeide offene Flammen, Sorge für ausreichend Abstand von Lagerfeuern und halte Löschwasser bereit



Nur einwandfreies und ordnungsgemäß aufgebautes Material erfüllt sicher seine Aufgabe



WAS TUN, WENN DOCH ETWAS PASSIERT IST?

Es muss nicht immer gleich der Notfall sein, bei dem es um Leben und Tod geht. Oft reicht ein Pflaster, etwas Kühlung und vielleicht ein Eis oder ein Stück Schokolade, um den kleinen Schmerz zu vergessen. Der Schreck bei der verunfallten Person ist oft größer als der Unfall selbst. Hier hilft es die Person schnell von dem gerade Geschehenen abzulenken und die Gedanken auf etwas schönes zu lenken.

Sollte dies nicht reichen und ein größerer Notfall eintreten, gilt es ein paar Punkte zu beachten.

Eigensicherung geht vor Rettung!

Es ist niemandem geholfen, wenn die helfende Person selbst zum nächsten Opfer wird. Daher gilt es als erstes schnell die Situation mit ihren Risiken für die Rettung zu bewerten, bevor man anfängt zu handeln. Dabei gilt unbedingt "Ruhe bewahren."

Erste Maßnahmen einleiten

Je nach Situation gilt es schnell Hilfe zu organisieren. Das kann damit beginnen, dass weitere Personen hinzugerufen werden, die den Rettungsdienst rufen und den Erste-Hilfe-Kasten holen können.

Notruf absetzen

Überall in der EU gilt die 112 als Notrufnummer und ist trotz Displaysperre auf jedem Handy und Smartphone wählbar, sogar wenn zuvor keine PIN eingegeben wurde.

Weitere Maßnahmen

Folge den Anweisungen des Rettungspersonals. Hilfreiche Maßnahmen, während du auf den Rettungsdienst wartest, können sein:

- Bleibe bei der verletzten Person und achte auf deren Vitalfunktionen (Atmung, Herzschlag)
- Lege die Person, wo nötig, in den Schatten (bei Hitze) oder wärme sie mit einer (Rettungs-)Decke (bei Unterkühlung)
- Falls nötig führe Lebenserhaltende Maßnahmen durch (Herzdruckmassage, Beatmung, Defibrillator)
- Versuche nicht, Wasser aus der Lunge zu entfernen



NOTRUF 112

- **Wo ist etwas passiert?**
(möglichst genaue Ortsangabe)
- **Was ist geschehen?**
(kurze Beschreibung des Unfallhergangs)
- **Wie viele Verletzte gibt es?**
(Anzahl)
- **Welche Verletzungen und Symptome liegen vor?**
(Person ansprechbar? Besteht Lebensgefahr?)
- **Wer meldet den Unfall?**
(Informationen zu dir)

Auf Rückfragen warten!



GRENZEN UND WAS ES ZU BEACHTEN GIBT

Zu Erste-Hilfe-Maßnahmen zählen u.a. die Verständigung des Rettungsdienstes und falls notwendig und angebracht die Einleitung lebenserhaltender Maßnahmen, wie der stabilen Seitenlage, Herzdruckmassage und Beatmung. All dies trifft jedoch nur auf den Ernstfall und Notsituationen zu und berechtigt dich nicht in jedem Fall zu medizinischen Handlungen.

Hier ein paar Beispiele, was **nicht** unter Erste Hilfe fällt:

- Medikamentengabe (kein Zuteilen, Verabreichen oder Dosieren von Medikamenten)
- Entfernen von Fremdkörpern aus Wunden (u.a. Splitter, Haken)
- Entfernen von Zecken
- Anwendung medizinischer und nicht-medizinischer Stoffe bei unbekannter Verträglichkeit (u.a. auch zu Beachten bei Sonnencreme, Pflastern, Salben, ...)

Elternerklärung

Über eine Elternerklärung kannst du dir Informationen über bekannte Krankheiten, Medikamente und Unverträglichkeiten einholen.

GUT VORBEREITET AUF DEN ERNSTFALL SEIN

Wer Minderjährige betreut, sollte seine Kenntnisse in Erster Hilfe regelmäßig auffrischen. Es ist gut, wenn man seine Kenntnisse nicht anwenden muss, aber eine gewisse Routine kann im Ernstfall Leben retten. Außerdem gibt es immer wieder neue Erkenntnisse, die dazu führen, dass Hilfeleistungen anders empfohlen werden als noch vor Jahren. Daher sollte mindestens alle zwei, aber besser jedes Jahr ein Auffrischkurs belegt werden. Die bekannten Organisationen, wie das Deutsche Rote Kreuz, der Malteser Hilfsdienst, die Johanniter etc., bieten solche Kurse regelmäßig an.

Da wir uns als Angler*innen hauptsächlich in der Natur am Wasser bewegen, ist es empfehlenswert auch ab und zu einen "Outdoor-Erste-Hilfe-Kurs" zu belegen. Hier werden typische Verletzungen, die bei Aufenthalten im Freien passieren, verstärkt behandelt. Manche Träger haben auch direkte Programme für Hilfe am Wasser im Programm.



Wenn im Verein, in der Jugendgruppe und bei einer großen Veranstaltung eine hauptverantwortliche Person für Erste Hilfe benannt ist, ist allen Beteiligten und insbesondere den Kindern und Jugendlichen klar, wer bei Unfällen angesprochen werden kann.

Vielleicht ist ein*e Betreuer*in im Verein ja auch beruflich als Rettungssanitäter*in oder in einem Krankenhaus tätig.

VORBEUGENDE ÜBUNGEN MIT DER JUGENDGRUPPE

Wathose oder Watstiefel richtig anziehen und etwas durchs Wasser laufen

in Angelkleidung vom Boot ins Wasser wieder hinein klettern (mit Absicherung)

Paddeln im Bellyboot mit einer Leine an der gezogen wird, um Strömungen zu simulieren

Suchspiel
“Wo sind die nächsten Rettungsgeräte?”

Besprechung am Sammelplatz
“Wer ist als erstes am Sammelplatz?”

“Messerführerschein”
Übungen zum Umgang mit einem Messer

Nützliche Helferlein und Quellen mit weiteren Informationen

Zu den kleinen nützlichen Helferlein gehören neben dem Verbandskasten (der je nach geplanter Veranstaltung und Anzahl an Teilnehmenden gar nicht so klein ausfallen sollte) u.a. auch die eine oder andere Handyapp.

Die **Erste-Hilfe-App** der Malteser.

In der App sind unter den Erste-Hilfe-Tipps verschiedene Fälle mit bebilderten Vorgehensweisen hinterlegt, die einem beim Versorgen des Opfers helfen.

Um Gefahren vorzubeugen ist auch die **“WarnWetter”**-App des Deutschen Wetterdienstes hilfreich, welche dich rechtzeitig vor Wetterereignissen warnt.

hilfreiche Quellen:

<https://www.drk.de/hilfe-in-deutschland/erste-hilfe>

<https://www.stiftung-gesundheitswissen.de/gesund-leben/notfall-erste-hilfe/erste-hilfe-im-notfall-richtig-handeln>



Muster und Vorlagen für Veranstaltung:



DAFV-Jugend
im Deutschen Angelfischerverband e. V.
Reinhardtstr. 14
10117 Berlin

Inhalte: Thomas Struppe, Malte Frerichs
Gestaltung: Christopher Ulrich

Stand: 12/2024

